

Sonderseiten zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009

STADTBLATT-Sonderbeilage vom 3. Juni 2009



Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

vor Ihnen liegt die dritte Ausgabe von insgesamt drei Sonderbeilagen, die die Stadt Heidelberg in Abstimmung mit dem Gemeinderat zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009 herausgibt. Die zehn für die Gemeinderatswahl zugelassenen Wahlvorschläge, das sind die zur Gemeinderatswahl zugelassenen Parteien und Wählervereinigungen, haben in diesen Beilagen die Möglichkeit, ihr Wahlprogramm und ihre Kandidatinnen und Kandidaten vorzustellen.

Mit diesen Sonderbeilagen wollen die Stadt Heidelberg und der Gemeinderat ihren Teil dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gut informiert über die politischen Zielsetzungen der Wahlvorschläge zur Kommunalwahl gehen. Ich bitte Sie herzlich darum: Machen Sie sich ein Bild über die verschiedenen kommunalpolitischen Zielsetzungen der Bewerberinnen und Bewerber um die 40 Sitze im Gemeinderat. Nutzen Sie die Chance, mit den Kandidatinnen und Kandidaten in den Dialog zu treten, diskutieren Sie mit Ihnen über den besten Weg Heidelbergs in die Zukunft.

Zudem bitte ich Sie ganz eindringlich: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, entscheiden Sie bei der Kommunalwahl am 7. Juni mit über Heidelbergs Zukunft. Keine andere Wahl hat so starken Einfluss auf Ihr persönliches Wohnumfeld, auf ihren Lebensmittelpunkt. Der Gemeinderat ist das demokratische gewählte Gremium, das in den nächsten fünf Jahren Heidelbergs weitere Entwicklung maßgeblich prägt. Unsere schöne Stadt braucht ihr kommunalpolitisches Engagement, damit sie auch in Zukunft so liebens- und lebenswert bleibt wie heute. Allgemeine Informationen zur Wahl finden sie auf den Seiten 7 und 8 dieser Sonderbeilage. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und hoffe, dass unser Informationsangebot Sie bestärkt, am 7. Juni zur Wahl zu gehen und einen neuen Gemeinderat zu wählen. Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag auch die Wahl zum Europäischen Parlament und die Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats der Stadt Heidelberg anstehen. Sie haben an diesem Sonntag somit mehrfach Gelegenheit, unser demokratisches Gemeinwesen auf lokaler und europäischer Ebene nachhaltig zu stärken.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Heidelberg wählt.



Foto: Rothe

Für die auf den folgenden Seiten 2 bis 6 veröffentlichten Texte und deren Inhalte sind allein die zur Kommunalwahl zugelassenen Parteien und Wählervereinigungen verantwortlich. Diese erhalten hier die Gelegenheit, Informationen über ihr Wahlprogramm und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009 zu veröffentlichen. Allen Wahlvorschlägen/Bewerberlisten steht dafür exakt der gleiche Seitenumfang zur Verfügung. Die Reihenfolge der Beiträge entspricht der Reihenfolge auf dem Stimmzettel.

Die Stadt Heidelberg ist nicht der Verfasser dieser Beiträge und trägt auch keine Verantwortung für die Inhalte.

CDU – Liste 1

Erfolgreiche Politik für eine starke Stadt

www.cdu-heidelberg.de



Auf Kurs ...
Heidelberg bei der Kinderbetreuung landesweit führend!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Kinderbetreuung:**
- Kindergartengebühren senken
 - Letztes Kindergartenjahr kostenfrei
 - Ausbau des Betreuungsangebots
 - Flexiblere Öffnungszeiten von Kindertagesstätten.



Auf Kurs ...
Mit uns 3 x mehr Geld für die Heidelberger Schulen!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Schule:**
- Schulsanierungs- und Modernisierungsprogramm umsetzen
 - Sprachförderung im Vorschulalter
 - Mehr Räume für Schüler und Lehrer



Nur mit einer starken CDU:
Kluge Wirtschaftsförderung: Ein gesunder Mittelstand nutzt allen!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Mittelstand:**
- Mehr Gewerbeflächen
 - Bürokratie abbauen
 - Einzelhandel stärken
 - Mittelstandsförderung durch die Stadt



Auf Kurs ...
Wissenschaftsstandort Heidelberg international Spitze!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Wissenschaft:**
- Straßenbahn ins Neuenheimer Feld
 - Fünfte Neckarquerung
 - Bezahlbarer Wohnraum
 - Campus II in der Bahnstadt



Nur mit einer starken CDU:
Endlich mehr Unterstützung für Vereine und Ehrenamtliche!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Vereine:**
- Ehrenamtspass einführen
 - Stadteifeste bezuschussen
 - Städtische Gebühren absenken
 - Weniger Bürokratie



Nur mit einer starken CDU:
Klare Mehrheit im Gemeinderat für die „Stadt an den Fluss“
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Stadt an den Fluss:**
- Mehr Lebensqualität
 - Neue Freiflächen
 - Weniger Lärm
 - Stärkung des Einzelhandels



Nur mit einer starken CDU:
Grüne Welle und intakte Straßen statt Verkehrschaos!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Verkehr:**
- Grüne Welle
 - Straßensanierung
 - S-Bahn ausbauen
 - Ampel-Aus-Programm



Nur mit einer starken CDU:
Selbstbestimmt leben und wohnen in allen Stadtteilen!
 am 7. Juni alle Stimmen für die CDU CDU HEIDELBERG

- Senioren:**
- Seniorenrat einrichten
 - Betreutes Wohnen und Seniorenzentren in allen Stadtteilen
 - Busse und Bahnen barrierefrei zugänglich machen

SPD – Liste 2

Wählen Sie *soziale* und *gerechte* Kommunalpolitik, die:

➤ Bildungserfolge in Heidelberg ermöglicht

➤ Das Heidelberger Unterstützungssystem **HÜS** Schule ausbaut

➤ Soziale Ausgrenzung verhindert und Armut bekämpft

➤ Mobilität für alle garantiert; ÖPNV ausbaut und stärkt

➤ Bezahlbaren Wohnraum schafft

➤ Heidelberg konsequent an den Neckar bringt

➤ Strukturen für ein selbst bestimmtes Leben bei Behinderung und im Alter schafft

➤ Alle Stadtteile im Blick hat, nicht nur die Altstadt

➤ Sport, Vereine und Ehrenamt stärkt

➤ Bürgerinnen und Bürger an wichtigen Sachentscheidungen beteiligt:

Bürgerentscheid zum Neckarufertunnel – erst reale Zahlen und alle Fakten, dann entscheiden wir mit Ihnen gemeinsam. Alles andere ist unseriös.



Für eine solidarische Stadtgesellschaft



Auch ein Auge für kleine Dinge!



Auch eine Hand für das Feine!



Auch ein Ohr für die leisen Töne!



GAL – Liste 3

Natürlich GAL!



Seit 25 Jahren wirkt die Grün-Alternative Liste Heidelberg (GAL) streitbar und fleißig im Gemeinderat der Stadt Heidelberg für ein lebendiges, soziales und ökologisches Heidelberg. Seit unserer Gründung 1984 setzen wir auf eine pragmatische und nachhaltige Kommunalpolitik, die den vielfältigen Anforderungen dieser Stadt gerecht wird und nicht nur einzelnen oder einseitigen Interessen dient. In unserem Mittelpunkt stehen die konkreten Anliegen und Bedürfnisse aller in Heidelberg lebenden Menschen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind in Heidelberg verwurzelt und aus Überzeugung Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Sie sind in unterschiedlichen Bereichen engagiert und in vielen sozialen, kulturellen, ökologischen und Migrationsprojekten sowie Fraueninitiativen verankert. Einige verfügen bereits über eine langjährige Erfahrung im Gemeinderat. Unser Team verbindet diese Erfahrung in der Kommunalpolitik mit dem Wissen um das Leben und die Bedürfnisse der Menschen in Heidelberg. Unser politisches Handeln lebt sowohl von den Ideen, die unsere Mitglieder einbringen als auch von

dem, was von engagierten Initiativen und BürgerInnen an uns herangetragen wird. Wir setzen auf das miteinander Reden, Diskutieren und auch das engagierte Streiten – mit dem Ziel, die bestmögliche Lösung zu erarbeiten und im Gemeinderat dafür einzustehen.



Und natürlich sprechen unsere programmatischen Inhalte für eine starke GAL im kommenden Gemeinderat:

Wir stehen für eine solide und nachhaltige Finanzpolitik. Wir wollen keine übermäßige Verschuldung der Stadt über Jahrzehnte hinweg durch ein Megaprojekt Neckartunnel. Stattdessen wollen wir ausreichende Finanzmittel für Schulen, Kinderbetreuung, Armutsbekämpfung und andere wichtige Vorhaben für unsere Stadt.

Es lebe die ganze Stadt. Nicht mit einem Schuldentunnel, sondern einer sensiblen Nachverdichtung, um die historische Bausubstanz zu schützen und zu beleben. Und

mit mehr Wohnungen zu günstigen Preisen in allen Stadtteilen. Daher sollte die Bahnstadt für eine soziale Wohnungspolitik genutzt und die von der US-Armee bald freigegebenen Flächen jetzt schon in die Stadtentwicklung einbezogen werden.



Wir stehen für eine konsequente Erschließung der Stadt durch den Öffentlichen Personennahverkehr mit einem Ausbau des Straßenbahnnetzes, für ein flächendeckendes Radverkehrsnetz, für barriere- und umsteigefreie Verbindungen aus allen Stadtteilen in die City und an die S-Bahn sowie den Umbau des Bismarckplatzes.

Für bessere Bildung wollen wir die Schulsozialarbeit und die Schulpsychologie stärken sowie alle Kinderbetreuungsplätze beitragsfrei anbieten.

Wir wollen eine Halbierung der Armut in Heidelberg bis zum Jahr 2013 durch eine aktive Beschäftigungspolitik der Stadt. Hierzu

gehört eine eigene Stabsstelle Beschäftigungspolitik in der Verwaltung sowie die Nutzung städtischer Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für SGB-II-Bezieher. Wir wollen die kulturelle Vielfalt in Heidelberg ausbauen. Dazu gehört für uns u.a. die Einrichtung eines Literaturhauses und eines Jugendkulturzentrums im Bahnbetriebswerk.



Es lebe die Stadt mit einer starken GAL-Fraktion im neuen Gemeinderat!

Neugierig? Informationen zu unseren Kandidierenden, zum Programm und den Aktivitäten für die Kommunalwahl 2009 finden Sie unter: www.grün-seit-dem-ersten-tag.de

Allgemeine Informationen zur GAL Heidelberg finden Sie unter: www.gal-heidelberg.de
Oder kontaktieren Sie uns direkt. Sie erreichen uns telefonisch unter 06221-162862 oder per Mail: gal-heidelberg@t-online.de

DIE HEIDELBERGER – Liste 4



Wählen Sie uns!

Alles für Heidelberg

- › Stadt an den Fluss mit Tunnel
- › Schulsanierung weitermachen – ist doch klar!
- › Wissenschaftsstandort ausbauen!
- › Einzelhandel stärken!
- › Saubere Neckarwiese



- › Verkehrsprobleme endlich lösen!
- › Keine Endlosdiskussionen!
- › Chancen ergreifen, nicht verschlafen!
- › Mehr Geld für Vereine!

Wir machen's!
www.DieHeidelberger.de

FDP – Liste 5

Vorfahrt für Vernunft



Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,
am 7. Juni haben Sie das Wort. Mit Ihren Stimmen bei der Kommunalwahl, entscheiden Sie darüber, wie es in unserer Heimatstadt weiter geht. Und gleichzeitig bestimmen Sie mit, wie sich das neue Europaparlament zusammensetzt, wie mehr vernünftige Politik für Deutschland in Europa gemacht werden kann.
Als früherer Stadtrat hier in unserer Stadt und nun als Bundestagsabgeord-

neter für unsere Region in Berlin bitte ich Sie, unser liberales Angebot für beide Wahlen zu prüfen. Wir brauchen Ihre Unterstützung

- für eine Wirtschaftspolitik, die mehr Arbeitsplätze schafft,
 - für eine Verkehrspolitik der Vernunft,
 - für eine Kulturpolitik der Vielfalt,
 - für eine Finanzpolitik mit Augenmaß,
 - für mehr bürgerschaftliches Engagement in Verbänden und Vereinen.
- Sie wissen: Kommunalpolitik wird weit-

gehend von der Landes-, Bundes- und Europaebene mitbestimmt.

Lokale Wählerinitiativen haben auf diese politischen Entscheidungen keinen Einfluss. Unser Vorteil: In einer bundesweit agierenden Partei kann die Heidelberger FDP sehr wohl diese politischen Rahmenbedingungen mitgestalten.

Die Interessen der Stadt Heidelberg und ihrer Bürgerinnen und Bürger liegen mir seit eh und je am Herzen, und ich werde mich wie bisher auf der bundespolitischen Ebene kräftig dafür einsetzen. Unsere verdiente Fraktionsvorsitzende und Stadträtin **Dr. Annette Trabold**, Stadträtin **Margret Hommelhoff**, Stadtrat **Karl Breer** und die anderen liberalen Kommunalpolitiker haben meine volle Unterstützung.

Das gilt ebenso für unsere Europa- und Stadtratskandidatin **Annick Moiteaux**. Sie weiß wie unsere Spitzenkandidatin Dr. Silvana Koch-Mehrin, was wir in Europa erreichen wollen:
-die Erfolgsmodelle des friedlichen Europa und der Sozialen Marktwirtschaft stärken,

-den Abbau bürokratischer Hürden, um Bürger und Wirtschaft zu entlasten,
-Freiheit und Bürgerrechte vor der schleichenden Erosion bewahren.

Bitte denken Sie daran: Nach den Wahlen werden alle Abgeordnetenstühle besetzt, keiner bleibt leer! Wer nicht zur Wahl geht, wird auf diesen Stühlen jene sehen, die er dort nicht haben wollte.
Also: Nehmen Sie am 7. Juni ihre Chance wahr. Nehmen Sie Ihre Familien, Freunde und Bekannten mit und gehen Sie wählen.
Am besten: FDP.

Ihr
Dirk Niebel

Weitere Informationen der Heidelberger FDP zur Kommunalwahl unter:
www.vorfahrt-fuer-vernunft.de
und zur Europawahl unter:
www.stimmenfuerueuropa.de.



FWV – Liste 6

Freie Wähler auf der Zielgeraden



Freie Wähler im Bus vor Ort :

In den letzten Wochen waren die Freien Wähler mit ihrem Wahlkampfbus in allen Stadtteilen und führten zahlreiche Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Das große Vertrauen, das uns Freien Wählern dort entgegengebracht wurde, war eine schöne Bestätigung für 50 Jahre gute Arbeit im Heidelberger Gemeinderat. Es zeigt sich, dass die Heidelberger großen Wert auf freie Bürger als ihre Vertreter im Gemeinderat legen. Frei von einer parteipolitisch bestimmten Meinung und unabhängig in ihren Entscheidungen. Gewählt von den Bürgern und nur dem Bürger verpflichtet.
Sich einsetzen für die Bürger, diesem Ziel werden die Freien Wähler auch im nächsten Gemeinderat treu bleiben.

Gehen Sie am 7. Juni zur Wahl, Ihre Stimmen können entscheidend sein. Wählen Sie die Liste Nr. 6 der Freien Wähler und stellen Sie so sicher, dass Ihre Meinung Gehör findet. Wir werden darauf achten, dass die Finanzen nicht aus dem Ruder laufen und solides Wirtschaften fortgesetzt wird. Nur solide finanzierte Projekte können mit uns umgesetzt werden.

Darauf können Sie sich verlassen, denn **auf die Freien Wähler ist Verlass.**

Die Freien Wähler haben Herrn Dr. Hoorn, den Macher von Maastricht, zu einem Rundgang in Heidelberg eingeladen. Über das Resultat wurde in der RNZ, Blick in die Stadtteile, am 26. Mai ausführlich berichtet.



Freie Wähler informieren sich vor Ort

Wir setzen uns ein für

- den Ausbau der Familienförderung
- die Stärkung von Handel, Handwerk und Gewerbe
- „Stadt an den Fluss“ mit Neckarufertunnel
- die Erweiterung der Stadthalle zum Kongresszentrum
- die Verbesserung des Erscheinungsbildes der Innenstadt
- ein bezahlbares Wohnungsangebot
- die Förderung der Wissenschaftsansiedlung
- den Ausbau des Schulangebots
- den Erhalt der kulturellen Vielfalt
- die Verbesserung des ÖPNV

Deshalb: Wählen Sie mit Ihrer Stimme die Freien Wähler Heidelberg. Wählen Sie Bürger statt Parteien in den Gemeinderat.

GENERATION.HD – Liste 7

generation.hd Liste 07 | Politik mal ganz anders!

Wohnen und Nahversorgung | Ziele von generation.hd

Verbesserung des Wohnumfeldes mit Angeboten für alle Generationen, GGH Leerstandsquote verringern, Sicherung und Ausbau der Nahversorgung in den Stadtteilen, Ausbau des ÖPNV-Angebots für Boxberg/Emmertsgrund

Lernen/Bildung und Soziales | Ziele von generation.hd

Bedarfsorientierte Kinderbetreuung von 0-14 Jahren, Sprachförderung, integrative Lernprojekte in Schule und Ausbildung, gesunde Ernährung und Verwendung regionaler Produkte in Kindergärten und Schulmensen, Förderung des Dialogs der Generationen in den Stadtteilen, Weiterentwicklung der Seniorenzentren zu Stadtteilzentren mit generationenübergreifenden Angeboten

Arbeit und Einkommen | Ziele von generation.hd

Errichtung einer Kreativwirtschaftszone Bergheim-West (Feuerwache/HSB-Gelände/Landfriedkomplex), Steigerung der Auftragsvergabe an regionale Unternehmen, Förderung von Einfacharbeitsplätzen für niedrigqualifizierte Arbeitnehmer, Weiterbildungsoffensive mit regionalen Unternehmen

Stadtentwicklung und Finanzen | Ziele von generation.hd

Entwicklung eines „barrierefreien“ Heidelbergs, Schaffen von Räumen im öffentlichen Bereich für gemeinsame Aktivitäten („Generationenspielplätze“), Toiletten auf Spielplätzen und Parkanlagen, Förderung „intelligenter Grundrisse“ der jeweiligen Lebensphase anpassbar, Wohnkonzepte für niedrigere Einkommensschichten, generationengerechte Finanzpolitik, Konzepte zur Rückführung von Schulden, Finanzierung der Infrastruktur von Morgen (im Hinblick auf die älter werdende Gesellschaft)

Kultur | Ziele von generation.hd

grundlegende Neuausrichtung der Kulturförderung, Förderdauer zeitlich begrenzen um frei werdende Mittel für neue Ideen zu verwenden, finanzielle Mittel für Kulturräume nicht für Programme, kulturelle Frei Räume, Interkulturelles Zentrum.



Gute Gründe am 07.06.09 die Liste 07 | generation.hd zu wählen! Mehr Infos unter www.generation-hd.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Liste 8

JETZT ABER ÖKO! – Heidelberg wird Klimahauptstadt

Wirksamer Klimaschutz beginnt in der Kommune. **Wir wollen Heidelberg zur Klimahauptstadt machen.** Eine zentrale Rolle dabei spielen die Stadtwerke. Sie sollen frei von Strom aus Kohle und Atom werden und den Umstieg auf erneuerbare Energien vorantreiben. Langfristig soll Strom und Wärme zu 100% aus erneuerbaren Energien kommen. Der Bereich der Energieberatung soll massiv ausgebaut werden. Darüber hinaus kann Heidelberg Vorreiter für klimafreundliche Mobilität werden. Dazu gehören der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld und in die Altstadt, aber auch die Verbesserung des Radwegenetzes. Klimaschutzpolitik erfordert auch ökologisches Wirtschaften. Davon profitiert insbesondere das regionale Handwerk. Wir stehen außerdem für die Stärkung des ökologischen Landbaus und positionieren uns klar gegen jegliche Ver-

suche mit gentechnisch veränderten Pflanzen in und um Heidelberg. Das Handschuhsheimer Feld wollen wir in seinem besonderen Charakter erhalten und davor schützen, verbaut zu werden.

JETZT ABER LEBENDIG! – Stadtentwicklung gestalten und nicht verbuddeln

Heidelberg ist mehr als das Neckarufer und der Fluss fließt nicht nur von der Alten Brücke bis zum Bismarckplatz. Wer glaubt, das Vorantreiben eines isolierten Großprojektes wie der Neckarufertunnel führe direkt ins stadtentwicklungspolitische Land der Träume, der irrt. **Wir stehen für eine Stadtentwicklung, die die ganze Stadt im Blick hat.** Wir möchten unsere konkreten Vorschläge von „Stadt

am Fluss light“ aus Caja Thimms OB-Wahlkampf endlich umsetzen. Wir kommen ohne Tunnel aus und bringen trotzdem die Stadt an den Fluss, und das ohne der Stadt auf Jahrzehnte finanziell die Luft abzudrehen. Zusammen mit unserem Konzept „Heidelbergs Neue Mitte“ wird auf diesem Weg die Altstadt lebenswerter für ihre Bewohnerinnen und interessanter für Einzelhandel und TouristInnen. Heidelberg läuft Gefahr, die enormen Chancen der Bahnstadt zu verschlafen. Wir wollen mit der Bahnstadt den neuen Stadtteil zum Symbol für einen bildungs-, klima- und integrationspolitischen Neuanfang machen. Und wir möchten die Gelegenheit nutzen, die uns der Abzug der US-



Claudia Hollinger, Listenplatz 1.



Kai Dondorf, Listenplatz 2.

Truppen bietet: dort liegt das Potential für preiswerten, innenstadtnahen Wohnraum.

Weitere Infos unter www.gruene-heidelberg.de.

JETZT ABER GRÜN! – Am 7. Juni Liste 8 wählen.

BUNTE LINKE / DIE LINKE – Liste 9

Das Menschliche geht, wenn der Mensch den Menschen zur Ware macht

Stadtgerecht gestalten Unser Leitgedanke ist der der Gleichheit

Die Stadt muss nicht vor allem vermarktet werden, sie ist zuerst öffentlicher Raum und Lebensumfeld von ca. 140.000 Menschen. Das verlangt einen behutsamen Umgang mit gewachsenen Strukturen, mit Gebäuden, Wegen und Plätzen und mit Landschaft, Freiraum, Grünflächen und Natur.

Unsere Stadt muss für alle zugänglich sein mit dem Recht für jeden Bürger zur Mitgestaltung. Teilnahme an Kultur und öffentlichem Leben muss ohne Konsumzwang möglich sein. Bildung und Sicherung der Lebensgrundlage sind Voraussetzung für eine demokratische Gesellschaft.

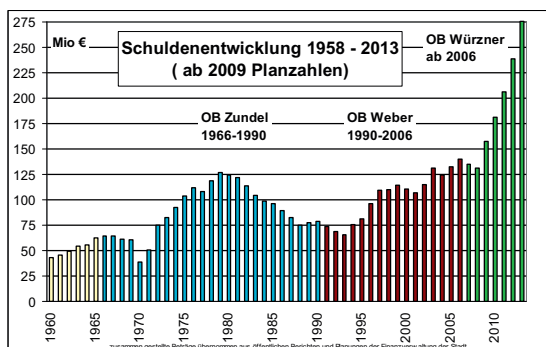
Unsere Forderungen:

- Vorrang für ÖPNV, Rad- und Fußwegenetz vor Autoverkehr, kein Neckarufertunnel
- Erhalt der Sozialwohnungen der GGH und Bereitstellung von Sanierungsmitteln
- Mehr Unterstützung für Kinder – insbesondere aus ärmeren Familien – wie: kostenfreie Ganztagsbetreuung ab dem ersten Lebensjahr, Zugang zu allen Bildungsmöglichkeiten, ein warmes Essen am Tag
- Umsetzung der UN-Menschenrechtskonvention für Menschen mit Behinderungen

- Berücksichtigung der Gutachten zu Klima und Umwelt bei städtebaulichen Maßnahmen
- Direktwahl der Bezirksbeiräte und Sicherung von tatsächlicher Entscheidungskompetenz
- Mitwirkung der Betroffenen vor allen Investitionsentscheidungen: z.B. Bürgerversammlungen in den Stadtteilen und Mitentscheidung durch Elternbeiräte und Mitarbeiter bei Maßnahmen an Schulen und Kindertagesstätten

Sensible Steuerung der Finanzen – Geld spielt eine Rolle

Mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Haushalt 2009/10 und den Planungen bis 2013 verdoppelt



sich die Verschuldung. Damit läuft die Stadt Gefahr, in die Verschuldungsfalle zu geraten.

Öffentlich-Private-Partnerschaft (geplant für die Internationale Gesamtschule) ist nicht geeignet, den Haushalt zu sanieren. Finanzielle Probleme werden lediglich in die Zukunft verlagert und die Kosten nur vorläufig aus dem Haushalt "ausgeblendet". Niemand kann alle Anforderungen und die Auswirkungen der Vertragsklauseln für jahrzehntelange Laufzeiten voraussagen. Die Stadt ist abhängig vom privaten Partner (Investor, der mit diesen Projekten Gewinn erzielen muss/möchte). Der Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum der Stadt ist eingeschränkt, obwohl sie – üblicherweise – das gesamte finanzielle Risiko trägt.

Die Stadt braucht finanziellen Spielraum. Mehr repräsentative Großprojekte dürfen die Einrichtungen zur Daseinsvorsorge nicht gefährden. Dazu gehören: Wasser- und Energieversorgung; Schulsanierung; Erhalt und Ausbau von ÖPNV, Rad- und Fußwegenetz; Instandhaltung der Straßen; Förderung und Sicherung von sozialen und ökologischen Projekten

Weiteres unter www.buntelinke-dielinke.de.

HEIDELBERG PFLEGEN UND ERHALTEN – Liste 10



Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Ihnen zum Abschluss des Wahlkampfes noch andere hervorragende Persönlichkeiten aus unserer Liste präsentieren.

Für **Dr. T. Hilpert (Platz 5)** und **Frau Dr. G. Kiesewetter (Platz 14)** ist der Erhalt einer historischen Altstadt nicht altmodisch, sondern modern und sie sehen in ihr viel kulturelles Potenzial. Auch die Studentinnen **Nina Wagner (Platz 9)**, **Caroline Dose (Platz 11)** und **Stanislava Gueorgieva (Platz 18)**, die sich für bedürftige Menschen und daneben für Belange der Heidelberger Studenten, vor allem der ausländischen, einsetzen wollen. Auf Platz 4 der Doktorand **Cornelius Amberger**, für den eine moderne Stadt sich durchaus ihrem Erbe verpflichtet sehen kann.

Ebenfalls sehr ans Herz legen wollen wir Ihnen **Hilda Stein-Wüst (Platz 16)**, Frau **F. Schmidt-Reents (Platz 35)**, die Herren **A. Zoeltner (Platz 19)** und

G. Zollenkopf (Platz 36). Sie wollen weitere städteplanerische Fehlentscheidungen vermeiden und nicht hinnehmen, dass die Bedürfnisse der Heidelberger unter denen der Tourismusindustrie rangieren.

Die Antiquarin, **Frau R. Stange (Platz 12)**, und ihr Ehemann, **Herr Dr. K. Stange (Platz 21)**. Für sie beruht die Einmaligkeit Heidelbergs auf seiner Vergangenheit und auf seiner traditionellen Identität. Auf **Platz 28** ist Frau **I. Sigel** aufgeführt, die nach vier Jahren Abwesenheit Mühe hatte, ihr Heidelberg wieder zu erkennen, und Frau **S. Quednau (Platz 33)**, die die zunehmende Entfremdung der Stadt von ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild nicht weiter akzeptieren kann.

Die Stadt ihren Bürgern zurückgeben



Dr. Thilo Hilpert
Architekt, Stadtplaner



Cornelius Amberger
Doktorand



Nina Wagner
Studentin



Dr. G. Kiesewetter
Kunsthistorikerin



Caroline Dose
Studentin



Rosemarie Stange
Antiquarin



Hilda Stein-Wüst
Sozialpädagogin



Stanislava Gueorgieva
Studentin



A. Zoeltner
Antiquar



Dr. K. Stange
Arzt



I. Sigel
Pensionärin



F. Schmidt-Reents
Bankkauffrau i. R.



G. Zollenkopf
Kunsterzieher i. R.



S. Quednau
Diplom-Übersetzerin

Wir bitten Sie um Ihre Stimmen für Liste 10 www.heidelberg-pflegen-und-erhalten.de

So wählen Sie gültig


Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Gemeinderates
der Stadt Heidelberg am 07. Juni 2009

Sie haben insgesamt 40 Stimmen.
Bitte beachten Sie:
Kein/e Bewerber/in darf mehr als **drei** Stimmen erhalten.
Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgeben.
Wenn Sie mehr als 40 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!
Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

Wahlvorschlag der LISTE 1

1	Mustermann, Max	<input type="radio"/>
2	Musterfrau, Eva	<input type="radio"/>
3	Mustermann, Fritz	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Musterfrau, Britta	③
5	Mustermann, Thomas	<input type="radio"/>
6	Musterfrau, Sabine	<input type="radio"/>
7	Mustermann, Hans	<input type="radio"/>
8	Musterfrau, Heike	<input type="radio"/>
9	Mustermann, Eugen	<input type="radio"/>
10	Musterfrau, Berta	<input type="radio"/>
11	Mustermann, Karl	<input type="radio"/>
12	Musterfrau, Emma	<input type="radio"/>
⋮		
20	<i>Andreas Mustermann</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
21	<i>Doris Musterfrau</i>	③



Ohne Kreuz = jeder 1 Stimme
Wenn Sie einen Stimmzettel **ohne** Kreuz oder Zahl abgeben, erhält jede/r Bewerber/in auf diesem Zettel eine Stimme.

x = 1 Stimme
Wenn Sie einem Bewerber/ einer Bewerberin **eine** Stimme geben wollen, machen Sie ein Kreuz hinter dem Namen.

Kumulieren
Einem Bewerber/einer Bewerberin können Sie bis zu 3 Stimmen geben. Wenn Sie jemandem **zwei** oder **drei** Stimmen geben wollen, schreiben Sie die Zahl **2** oder **3** hinter den Namen.
Achtung: Sie haben insgesamt nur 40 Stimmen!

Panaschieren
Sie können Namen **von verschiedenen Listen auf eine Liste** übertragen. Benutzen Sie **einen** Stimmzettel.
Wenn Sie Bewerber/innen aus anderen Listen wählen wollen, schreiben Sie auf die freien Zeilen dieses Stimmzettels die Namen dieser Bewerber/innen.
Achtung: Sie haben nur 40 Stimmen!

Kumulieren und Panaschieren
Sie können auch den von anderen Listen übertragenen Bewerber/Bewerberinnen bis zu 3 Stimmen geben.
Achtung: Sie haben nur 40 Stimmen!

Zehn Listen bei der Gemeinderatswahl

Für die Kommunalwahl am Sonntag, 7. Juni, bewerben sich folgende zehn Parteien und Wählervereinigungen:

Liste 1
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Liste 2
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Liste 3
Grün-Alternative-Liste Heidelberg e.V. (GAL)

Liste 4
DIE HEIDELBERGER unabhängige Wählerinitiative („DIE HEIDELBERGER“)

Liste 5
Freie Demokratische Partei (FDP)

Liste 6
Freie Wähler Vereinigung e.V., Kreisverband Heidelberg (FWV)

Liste 7
generation.hd / „wir verbinden generationen!“ (generation.hd)

Liste 8
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Liste 9
„Bunte Linke – Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden“ / DIE LINKE (Bunte Linke/DIE LINKE)

Liste 10
Kulturinitiative – Heidelberg Pflegen und Erhalten (Heidelberg Pflegen und Erhalten)

Stimmzettel zur Gemeinderatswahl werden verschickt

Post von der Wahldienststelle bekommen alle Wählerinnen und Wähler im Vorfeld der Gemeinderatswahl, die am Sonntag, 7. Juni 2009, stattfindet: Bis spätestens 6. Juni 2009 werden vorab die Stimmzettel verschickt. Dies soll den Wahlberechtigten die Möglichkeit geben, sich bereits vor dem Gang zur Wahlkabine in Ruhe einen Überblick über die 400 zur Wahl zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten zu verschaffen. Den Stimmzetteln ist ein Merkblatt

beigeheftet, das alle Details zur Stimmabgabe erläutert. Die Stimmzettel sollen am 7. Juni ins Wahllokal mitgebracht werden. Es ist zu beachten, dass alle Wähler/innen automatisch einen Stimmzettel erhalten, also auch diejenigen, die bereits per Briefwahl abgestimmt haben. Das Aussortieren der Adressen der Briefwähler/innen wäre zu aufwändig und insgesamt teurer als der Versand der Stimmzettel an alle Wähler/innen.

Im Gegensatz zu den Stimmzetteln werden die Briefwahlunterlagen nicht automatisch zugeschickt. Wahlberechtigte, die verreist sind oder aus anderen Gründen nicht im Wahllokal wählen möchten, können einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen persönlich oder schriftlich bei allen Bürgerämtern oder auf der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/wahlen anfordern. ■

Große Wahlpräsentation im Heidelberger Rathaus

Auszählungsergebnisse zur Kommunalwahl, Europawahl und zur Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats werden am 7. und 8. Juni im Neuen Sitzungssaal präsentiert

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg informiert am Sonntag, 7. Juni 2009, von 18 bis etwa 22 Uhr und am Montag, 8. Juni, von 11 Uhr bis etwa 21 Uhr im Rathaus (Neuer Sitzungssaal) über den aktuellen Stand der Wahlauszählung in Heidelberg. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Wahlentwicklung über Datenmonitore im Rathaus live mitzuverfolgen.

● Das vorläufige Endergebnis der **Europawahl** wird voraussichtlich am Sonntagabend, 7. Juni, zwischen 19.30 Uhr und 20 Uhr vorliegen. Oberbürgermeister

Dr. Eckart Würzner wird es im Neuen Sitzungssaal des Rathauses verkünden.

● Mit dem vorläufigen Endergebnis der **Gemeinderatswahl** ist am Montagabend, 8. Juni, spätestens aber am Dienstagvormittag, 9. Juni, zu rechnen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird es im Neuen Sitzungssaal des Rathauses verkünden. Über den aktuellen Stand der Wahlauszählung der Gemeinderatswahl kann man sich am 8. und gegebenenfalls auch am 9. Juni nicht nur im Rathaus, sondern auch direkt am Auszählungsort in der Wieblinger Neckarhalle, Mannheimer Straße 23, informieren. Am Wahlsonntag, 7. Juni, wird bis gegen 22 Uhr zunächst nur das Ergebnis der Erstauszählung der unveränderten und veränderten Stimmzettel mitgeteilt.

● Die vorläufigen Ergebnisse der **Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats** der Stadt Heidelberg liegen wahrscheinlich bereits am Montagnachmittag, 8. Juni, vor. Wie für die Gemeinderatswahl gilt auch hier, dass der aktuelle Stand der Wahlauszählung im Rathaus und in der Wieblinger Neckarhalle über Datenmonitore präsentiert wird.

Der aktuelle Stand der Wahlauszählung ist auch im Internet unter www.heidelberg.de/wahlen abrufbar. ■

Wichtige Informationen zur Wahl

Wie viele Stimmen?

Jeder Wähler und jede Wählerin hat so viele Stimmen, wie Gemeinderatsmitglieder in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde zu wählen sind. Logischerweise haben die Heidelberger/innen 40 Stimmen zu vergeben.

Mit seinen Stimmen kann der Wähler beliebige Kandidaten/Kandidatinnen aus den verschiedenen Listen wählen. Er kann jeder Kandidatin und jedem Kandidaten eine, zwei oder drei Stimmen geben, aber insgesamt nicht mehr als Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind (40 Gemeinderatsmitglieder – 40 Kandidaten – 40 Stimmen).

Was bei der Stimmabgabe noch zu beachten ist, beschreibt ein Merkblatt, das rechtzeitig vor der Wahl von der Gemeinde zusammen mit den Stimmzetteln allen Wahlberechtigten zugesandt wird.



Wo und wie wird gewählt?

Am Sonntag, 7. Juni 2009, werden in ganz Heidelberg insgesamt 94 Wahllokale eingerichtet, in denen die Wähler/innen ihre Stimmen abgeben können. Jeder Wähler hat mindestens ein Wahllokal in seinem Stadtteil.

Einige Wochen vor der Wahl erhalten die Wähler/innen automatisch eine Postkarte, die Wahlbenach-

richtigung, mit der die Verwaltung mitteilt, dass man wählen darf und in welchem Wahllokal. Für Bürgerinnen und Bürger, die innerhalb der letzten drei Jahre aus der Gemeinde weggezogen sind, und nach dem 6. März 2009 in die Gemeinde zurückkehren, gilt eine besondere Regelung: Sie werden nur dann in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie einen entsprechenden Antrag stellen.

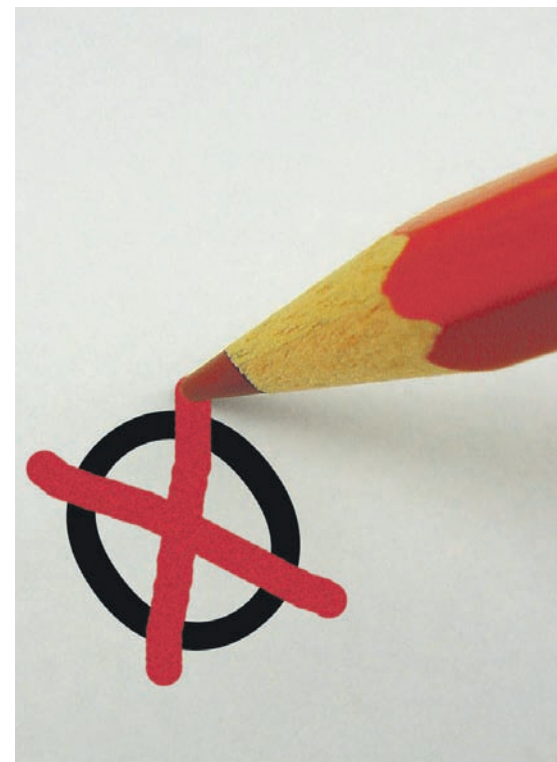
Keine Wahlbenachrichtigung erhalten?

Wer bis spätestens 17. Mai 2009 keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, kann dies bei den Mitarbeiter/innen der Wahldienststelle beim Bürgeramt Mitte reklamieren. (Telefonnummern 58-13550, -13580, -13540, -13541 und -13542 zur Verfügung oder per E-Mail unter Wahldienststelle@Heidelberg.de.)

Wann wird gewählt

Am Wahltag sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Im Wahllokal erhält jede/r Wähler/in einen Stimmzettelumschlag, in den der ausgefüllte Stimmzettel gesteckt wird. Wer sich verschrieben hat oder den Stimmzettel nicht mehr findet, bekommt im Wahllokal einen neuen und kann ihn dort ausfüllen.

Bitte Wahlbenachrichtigung und den Ausweis oder Pass in das Wahllokal mitbringen. Wer seine Wahlbenachrichtigung nicht mehr findet, kann auch dem Wahlvorstand im Wahllokal lediglich den Pass/Ausweis vorzeigen, um wählen zu können. Anschließend wirft man den Stimmzettelumschlag in die Wahlurne. ■



Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg,
Amt für Öffentlichkeitsarbeit,
Marktplatz 10, Postfach 105520,
69045 Heidelberg,
Tel. 06221 58-12000/010,
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de,
www.heidelberg.de

Redaktion:
Eberhard Neudert-Becker, Dr. Bert-Olaf Rieck

Layout:
komplus GmbH, Heidelberg

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Für die Beiträge auf den Seiten 2 bis 6 tragen jeweils die zur Kommunalwahl zugelassenen Parteien und die Wählervereinigungen die inhaltliche Verantwortung.